

niedersächsische
Turnerjugend-
Schwerpunktprogramm
100% tuju
2010
turnerjugend

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | PRÄAMBEL | 2 |
| 2 | AUFTRAG/ SELBSTVERSTÄNDNIS | 2 |
| 3 | ZIELSETZUNG | 2 |
| 4 | SCHWERPUNKTMAßNAHMEN KINDER | 4 |
| 4.1 | Elementarbereich | 4 |
| 4.2 | Qualifizierung der Übungsleiter Profil: Kinder/Jugend | 4 |
| 4.2.1 | ÜL-Ausbildung | 4 |
| 4.2.2 | ÜL-Fortbildung/ Lehrtagung | 5 |
| 4.2.3 | Referenten-Fortbildung Kinder/Jugend | 5 |
| 4.3 | Fachtagung Kinder- & Jugendturnen | 5 |
| 4.4 | Kreisturnschulen (KTS) | 5 |
| 4.5 | Kinderturnclub | 6 |
| 4.6 | Sternenland in Kinderhand | 6 |
| 4.7 | Weitere Maßnahmen im Kinderturnen | 6 |
| 5 | SCHWERPUNKTMAßNAHMEN JUGEND | 7 |
| 5.1 | JuLeiCa | 8 |
| 5.2 | Projektleiterausbildung (PL) | 8 |
| 5.3 | Bewegter Herbst/ Baltrumer Wintertage | 8 |
| 5.4 | Tuju-Treff | 8 |
| 5.5 | SGW/TGW/TGM Landesmeisterschaft | 8 |
| 5.6 | Fachtagung Kinder- & Jugendturnen | 9 |
| 5.7 | Schule & Verein | 9 |
| 5.8 | Abenteuer- und Erlebnissport | 9 |
| 5.8.1 | AbenteuerCamp im Harz | 9 |
| 5.8.2 | JuLeiCa Erlebnispädagogik | 10 |
| 5.9 | Weitere Maßnahmen für die Jugend | 10 |
| 6 | SCHWERPUNKTMAßNAHMEN MITARBEITER | 11 |
| 6.1 | (Nach-)Betreuung und Kontaktpflege | 11 |
| 6.2 | Begleitung | 11 |
| 6.3 | Für die Turnkreise: Tuju on stage | 12 |
| 7 | ZIELVEREINBARUNG | 12 |
| 8 | NOTIZEN | 13 |



Abkürzungsverzeichnis:

| | |
|---------|-------------------------------|
| LTF | Landesturnfest |
| LSB | Landessportbund |
| sjn | Sportjugend Niedersachsen |
| NTB | Niedersächsischer Turner-Bund |
| NTJ | Niedersächsische Turnerjugend |
| PL | Projektleiter |
| Sole | Sommerlehrgang |
| Sofrei | Sommerfreizeit |
| Soca | Sommercamp |
| ÜL | Übungsleiter |
| JuLeiCa | Jugendleiter/innen-Card |
| ÖA | Öffentlichkeitsarbeit |
| AK | Arbeitskreis |
| LLP | Lehren, Lernen und Projekte |
| n.n. | noch nicht bekannt |
| KJW | Kreisjugendwarte |
| LTS | Landesturnschule |
| GS | Geschäftsstelle |
| JBS | Jugendbildungsstätte |
| Tuju | Turnerjugend |

1 Präambel

Die Niedersächsische Turnerjugend (NTJ), vertreten durch den Vorstand der NTJ, beschließt das folgende Schwerpunktprogramm, um der enormen Vielfältigkeit und Innovationskraft der NTJ einen Rahmen zu schaffen, in dem allen Beteiligten ermöglicht wird, Ideen zu entwickeln, umzusetzen und auszuprobieren, dabei aber die grundsätzliche Linie der NTJ berücksichtigt wird und eine gewisse Koordinierungsmöglichkeit für Vorstand und Arbeitskreise gegeben ist.

Dieses NTJ-Schwerpunktprogramm ist eine Leitlinie für die Vorsitzenden, Beauftragten, Begleiter, Arbeitskreise sowie weitere Mitarbeiter der NTJ und soll neuen Mitarbeitern eine erste Orientierung über die NTJ geben. Das Jahr 2010 als „Termin“ wurde gewählt, weil es mittelfristige und langfristige Zielsetzungen zulässt und gleichzeitig die NTJ zu einer terminierten Überprüfung verpflichtet.

2 Auftrag/ Selbstverständnis

Die NTJ ist die selbstverwaltete Kinder- und Jugendorganisation des Niedersächsischen Turner-Bundes e.V. (NTB) und versteht sich als Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen in den ca. 2.800 Mitgliedsvereinen des NTB. Dieses beinhaltet insbesondere die verbandspolitische und gesellschaftspolitische Positionierung der Turnerjugend gegenüber Vereinen, Sportorganisationen (z.B. NTB, Deutsche Turnerjugend, Sportjugend Niedersachsen, Landesjugendring, etc.), Politik, Medien und der allgemeinen Öffentlichkeit.

Abgeleitet aus den Grundsätzen und Aufgaben, die sich die NTJ in ihrer Jugendordnung definiert hat, will die NTJ kompetenter und zuverlässiger Partner für die Belange der Turnerjugenden in den Turnkreisen und Vereinen sein, insbesondere in den Bereiche des Kinderturnens, soweit es die ehrenamtlichen Strukturen zulassen und ermöglichen.

3 Zielsetzung

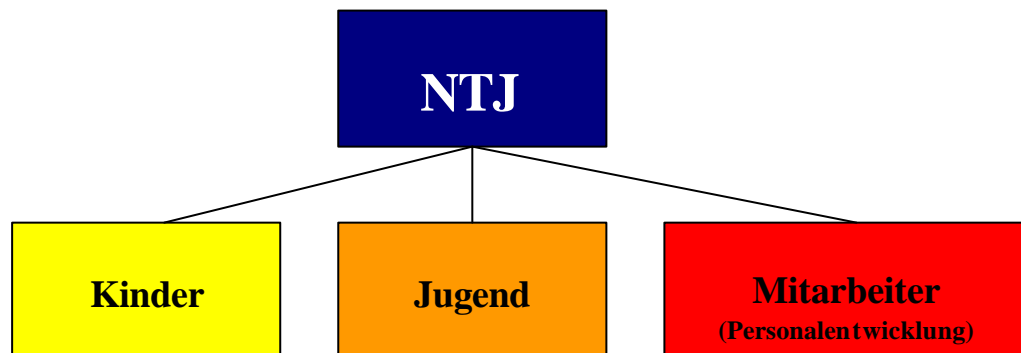
Viele gute Konzepte geraten in Vergessenheit und verlieren an Aufmerksamkeit, weil sie zu meist nur von wenigen Personen „gepusht“ werden. Diese Personen sind meistens die Initiatoren des Konzeptes. Durch Personenwechsel in Ämtern oder Führungspositionen wurden neue Ziele definiert, die manchmal das Fortbestehen laufender Prozesse be- oder verhinderte. Ziel des NTJ-Schwerpunktprogramms 2010 ist es deshalb, Langfristigkeit und Kontinuität für die Projekte, Maßnahmen und Prozesse der NTJ zu gewährleisten und den Mitarbeitern der NTJ, sowohl ehrenamtlich wie auch hauptamtlich, einen roten Faden in die Hand zu geben, der langfristig und unabhängig von der einzelnen Personen verfolgt werden kann.

Ziel des NTJ-Schwerpunktprogramms 2010 ist es außerdem, innerhalb des großen Tätigkeitsfeldes Prioritäten zu setzen und die Kernaufgabe der NTJ, Förderung der Kinder und Jugendlichen im NTB, stets im Auge zu behalten. Dabei gilt das primäre Augenmerk auf Maßnahmen, die noch intensiviert oder eingeleitet werden müssen.

Zahlreiche Aktivitäten der NTJ werden sich auf den folgenden Seiten nicht wiederfinden. Dieses ist aber nicht als „Abstufung“ oder „zu vernachlässigende Maßnahme“ zu verstehen, sondern soll der besseren Übersichtlichkeit halber nicht explizit erwähnt werden. Die Notwendigkeit und der Stellenwert im Gesamtsystem der NTJ wird damit nicht in Frage gestellt. Der Vorstand der NTJ steht bei Fragen zu konkreten Maßnahmen jederzeit „Rede und Antwort“.

Schließlich wollen wir mit dem NTJ-Schwerpunktprogramm 2010 im Sinne guter Qualitätsarbeit die Möglichkeit schaffen, uns selbst überprüfen zu können und Mitarbeitern, Vereinen, Turnkreisen und Interessierten ebenfalls die Möglichkeit einräumen, uns zu überprüfen.

Drei Kernbereiche werden festgelegt:



4 Schwerpunktmaßnahmen Kinder

Die folgenden Maßnahmen sollen das Kinderturnen in den Vereinen des NTB unterstützen und fördern, sollen den Übungsleitern qualifizierte Lehrangebote schaffen und sollen in Teilbereichen das Kinderturnen in der Wahrnehmung der gesellschaftlichen Umwelt festigen.

4.1 Elementarbereich

„Das Kinderturnen ist die Schule des Sports“ ist eine häufig geäußerte Feststellung. Die NTJ bekennt sich dazu. Die NTJ sieht sich als Jugendorganisation des Fachverbandes NTB in der (Mit-)Verantwortung für die fachliche Betreuung der Kinder. Dabei ist sich die NTJ bewusst, auf gesellschaftliche Entwicklungen reagieren zu müssen. Deshalb wird die NTJ verstärkt den Elementarbereich betreuen und entwickeln.

Folgende Ideen werden in diesem Zusammenhang diskutiert:

1. Einführung von Qualitätsstandards für 'Bewegungsorientierte Kindergärten
2. Vergabe eines Qualitätssiegels der Turnerjugend, ggf. in Zusammenarbeit mit anderen Jugendorganisationen anderer Fachverbände
3. Ausbildung der entsprechenden Zielgruppen
4. Verstärkte Kooperation von Kindergärten und Verein auch im Elementarbereich (Bewegungskindergärten im Verein, Übungsleiter im Kindergarten, etc.)
5. Verstärkte Kooperation von Grundschule und Verein (Ganztagsbetreuung)
6. Unterstützung der Kindersportschulen auf Landesebene
7. Entwicklung, Betreuung eines Modellkindergartens

| | |
|-----------------|--|
| erste Ziele: | Weiterentwicklung der Ideen bis Ende 2003; Überprüfung der weiteren Umsetzbarkeit bis Ende 2003; Entwicklung von Umsetzungsstrategien für die einzelnen Bereiche bis Mitte 2004; Festlegung einzelner Überprüfungsmerkmale bis Mitte 2004; |
| Verantwortlich: | Vorsitzende LLP- Schwerpunkt Kinderturnen, Bildungsreferent, Landesturnschule |

4.2 Qualifizierung der Übungsleiter Profil: Kinder/Jugend

Drei Bereiche müssen hier unterschieden werden:

4.2.1 ÜL-Ausbildung

Die ÜL-Ausbildung erfolgt durch die Mitarbeiter des NTB zentral in der Landesturnschule Melle und dezentral in den vier Turnbezirken. Die NTJ unterstützt den NTB bei jeglicher konzeptioneller Weiterentwicklung, soweit es notwendig oder gewünscht ist. Durch die NTJ werden jedoch keine ÜL-Ausbildung aktiv durchgeführt.

| | |
|-----------------|--|
| Ziel: | Verbesserung der inhaltlichen Kommunikation und Abstimmung |
| Verantwortlich: | Vorsitzende LLP- Schwerpunkt Kinderturnen |

4.2.2 ÜL-Fortbildung/ Lehrtagung

Die ÜL-Fortbildung wird durch NTB und NTJ durchgeführt.

Die NTJ legt ihren Schwerpunkt dabei auf die jährlich stattfindenden Lehrtagungen Kinderturnen, die in jedem Bezirk stattfinden.

| | |
|-----------------|---|
| Ziel: | Erarbeitung von Qualitätsmerkmalen und Sicherstellung der Umsetzung dieser Merkmale bei der Durchführung; Sicherstellung von vier Veranstaltungen pro Jahr; Kontinuierliche Erhöhung der Teilnehmerzahl |
| Verantwortlich: | Vorsitzende LLP- Schwerpunkt Kinderturnen; AK Kinderturnen; |

4.2.3 Referenten-Fortbildung Kinder/Jugend

Um die Qualität der Referenten sicherzustellen, wird 1x jährlich eine Referentenfortbildung durch die Landesturnschule Melle in Zusammenarbeit mit der NTJ durchgeführt.

| | |
|-----------------|--|
| Ziel: | jeder Referent muss alle 2 Jahre an diese Fortbildung teilnehmen |
| Verantwortlich: | Vorsitzende LLP- Schwerpunkt Kinderturnen |

4.3 Fachtagung Kinder- & Jugendturnen

Zu Ergänzung der Lehrtagungen Kinderturnen auf Bezirksebene wird die NTJ beginnend ab dem Jahre 2005 im Vier-Jahres-Rhythmus eine zweitägige Fachtagung Kinder- und Jugendturnen durchführen. Die Fachtagung wird landesweit ausgeschrieben, eingeladen werden alle ÜL, Betreuer, Fachwarte, Beauftragte und Referenten. Eine inhaltliche Abstimmung mit anderen Veranstaltungen für diese Zielgruppe wird erfolgen. Langfristige Kooperationen und Partnerschaften (z.B. GUV, Universitäten, Ministerien, etc.) sollen angestrebt werden.

| | |
|-----------------|--|
| Ziel: | Durchführung; Hochwertige Angebote für ÜL; Etablierung der Veranstaltung in Niedersachsen; Positionierung im organisierten Sport |
| Verantwortlich: | Vorsitzende LLP; Jugendbildungsreferent; AK Kinderturnen; Landesturnschule |

4.4 Kreisturnschulen (KTS)

Derzeit wird nur in wenigen Turnkreisen eine KTS durchgeführt. Die NTJ wird die Turnkreise bei der Wiedereinführung der KTS unterstützen und damit die Turnkreise im Bereich Kinderturnen stärken. Inhaltliche Basis ist die ÜL-Assistenten-Ausbildung sowie die Jugendleiterausbildung (JuLeiCa).

Die NTJ wird ein Team zur Verfügung stellen, welches im Turnkreis die KTS durchführt. Der Turnkreis hat folgendes sicherzustellen:

- mindestens 15 Teilnehmer
- Sportstätte
- Übernachtungsmöglichkeit

| | |
|-----------------|---|
| Ziel: | Die zweite KTS führt der Turnkreis in Eigenregie durch; Im Jahre 2010 wird in mindestens 50% aller Turnkreise eine regelmäßige KTS in Eigenregie durchgeführt |
| Verantwortlich: | Vorsitzende LLP |

4.5 Kinderturnclub

Sofern die Deutsche Turnerjugend ein schlüssiges und zukunftsorientiertes Konzept vorweist, welches die Rückmeldungen aus den Landesturnverbänden berücksichtigt, steht die NTJ zur grundsätzlichen Idee des Kinderturnclubs und unterstützt die landesweite Umsetzung. Außerdem wird die NTJ dann regelmäßig Clubleiterschulungen in Niedersachsen durchführen.

| | |
|-----------------|---|
| Ziel: | ab 2004 jährlich zwei Clubleiterschulungen (Nord und Süd); bis 2006 100 Kinderturnclubs im NTB; Umfassender Leistungskatalog für Kinderturnclub-Card-Inhaber (z.B. Sternenland in Kinderhand) und Präsentation im Internet unter www.ntj.de |
| Verantwortlich: | AK Kinderturnen |

4.6 Sternenland in Kinderhand

Die NTJ hält das Kinderturnmusical „Sternenland in Kinderhand“ für ein geeignetes Mittel, in der Öffentlichkeit die Belange der Kinder, insbesondere des Kinderturnens, zu vermitteln und das Kinderturnen zu positionieren. Die NTJ wird auch weiterhin den NTB bei der inhaltlichen Gestaltung zur Seite stehen und dabei das grundsätzliche Anliegen der NTJ vertreten.

| | |
|-----------------|---|
| Ziel: | Bei jeder Aufführung von „Sternenland in Kinderhand“ wird die NTJ Mitmachangebote anbieten, um dem Musical einen Rahmen zu geben. Bei Veranstaltungen außerhalb Niedersachsens wird die NTJ die entsprechende Turnerjugend motivieren und ggf. beraten, ebenfalls ein Programm durchzuführen. |
| Verantwortlich: | Vorsitzende ÖA & Kommunikation |

4.7 Weitere Maßnahmen im Kinderturnen

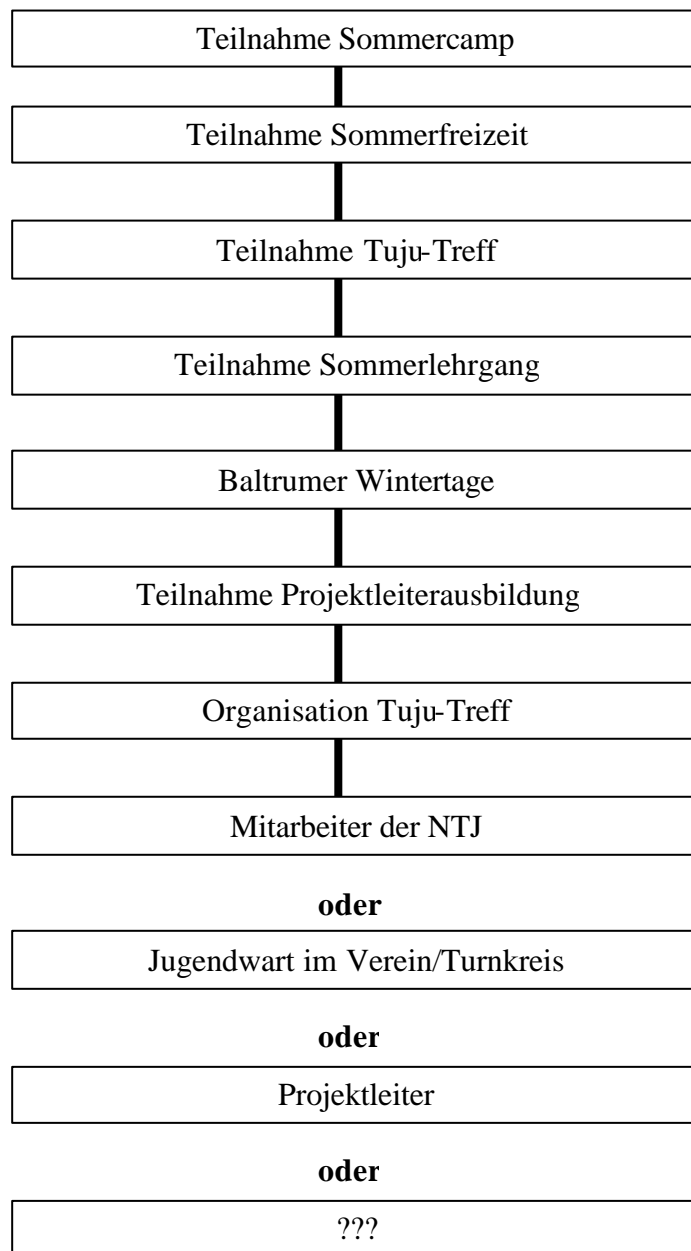
Abhängig von der Kapazität gibt es Maßnahmen, die angedacht oder bereits konzeptioniert wurden, zum jetzigen Zeitpunkt aber aufgrund einer Prioritätensetzung nicht weiter umgesetzt werden. Sofern innerhalb der NTJ Kapazitäten frei werden, wird der Vorstand mit den entsprechenden Arbeitskreisen über die Umsetzung beraten. Dazu gehört:

- Kinderfreizeit (7 bis 10 Jahre)
- Landeskinderturnfest

5 Schwerpunktmaßnahmen Jugend

Mit den folgenden Aktionen und Angeboten hat die NTJ das Bestreben, immer neue Jugendliche zu motivieren, sich in ihren Vereinen, im Turnkreis oder in der NTJ zu engagieren, den Jugendlichen Qualifizierungsmöglichkeiten anzubieten und Kompetenzen zu vermitteln. Theoretisch wird es für einen Jugendlichen möglich sein, ab dem 13 Lebensjahr für die darauffolgenden 15 Jahre **aufeinander aufbauende Angebote der NTJ** in Anspruch zu nehmen oder sich zu engagieren.

Möglicher Weg:



Jederzeit besteht auch die Möglichkeit, sich in Projekte der NTJ einbinden zu lassen oder Leitungsaufgaben zu übernehmen (z.B. Landesturnfest, Tuju-Treff, Abenteuercamp, etc.)

5.1 JuLeiCa

Die NTJ will die JuLeiCa fördern, um diese als Basis für die weiterführenden Maßnahmen zu nutzen. Sie wird konzeptionell mit den Kreisturnschulen verbunden. Deshalb siehe dazu Punkt 4.4 Kreisturnschulen und 5.8 Abenteuer- und Erlebnissport.

5.2 Projektleiterausbildung (PL)

Die PL qualifiziert Jugendliche für die überfachliche Arbeit im Verein genauso wie im Turnkreis oder auf Landesebene. Deshalb wird die NTJ diese Ausbildung zukünftig wieder anbieten bzw. durchführen.

| | |
|-----------------|---|
| Ziel: | 2004 erste PL; danach kontinuierlich pro Jahr mind. eine PL; ab 2007 zwei PL pro Jahr |
| Verantwortlich: | Vorsitzende LLP; Jugendbildungsreferent |

5.3 Bewegter Herbst/ Baltrumer Wintertage

Der „Bewegte Herbst“ lädt alle Teilnehmer der Sommerfreizeit ein, um ihnen Perspektiven für ihre Engagement aufzuzeigen und sie ggf. für den Sommerlehrgang zu begeistern. Die Baltrumer Wintertage haben die gleiche Zielsetzung für die Teilnehmer des Sommerlehrgangs.

| | |
|-----------------|--|
| Ziel: | Sicherstellung der Kontinuität (Regelmäßige Durchführung); Viele begeisterte Teilnehmer in der nächsten Maßnahme |
| Verantwortlich: | Vorsitzende LLP; Begleiter Kurzmaßnahme |

5.4 Tuju-Treff

Der Tuju-Treff ist die zentrale überfachliche Veranstaltung der NTJ mit landesweitem Wirkungsgrad. Sie findet jährlich statt und wird von Vereinen ausgerichtet, begleitet durch die NTJ.

| | |
|-----------------|--|
| Ziel: | ab 2005 zwischen 400 -500 Teilnehmer beim Tuju-Treff |
| Verantwortlich: | Vors. LLP; Beauftragter Tuju-Treff |

5.5 SGW/TGW/TGM Landesmeisterschaft

SGW, TGW und TGM sind Wettbewerbsformen, die die vielfältigen Talente von Turnern fordert und zudem noch viel Spaß macht. Deswegen wird die NTJ TGW und TGM verstärkt unterstützen, insbesondere die Übungsleiter bei ihrer Arbeit in den Vereinen.

| | |
|-----------------|---|
| Ziel: | Jährliche Durchführung von Landesmeisterschaften; Schnupper-TGW beim Tuju-Treff; ab 2004 verstärkte Lehrgangsangebote für ÜL sowie ab 2004 kontinuierliche Kampfrichterschulungen |
| Verantwortlich: | Vors. LLP; Beauftragte TGW |

5.6 Fachtagung Kinder- & Jugendturnen

Wie bereits unter Punkt 4.3 beschrieben wird die NTJ regelmäßig eine überregionale Lehrveranstaltung organisieren. Um die inhaltliche Verbindung zwischen Kinder- und Jugendangeboten zu ermöglichen und Angebote für das „Übergangsalter“ integrieren zu können, wird eine kombinierte Veranstaltung durchgeführt. Zielsetzung wie unter 4.3.

5.7 Schule & Verein

Die NTJ betrachtet dieses Arbeitsfeld als dringend erforderliches Handlungsfeld. Die NTJ sichert dem NTB jede Unterstützung zu. Die NTJ hat für einen Teilbereich die „Schulsport-Assistentenausbildung“ konzipiert und führt diese Maßnahme in Eigenregie durch.

| | |
|-----------------|--|
| Ziel: | Festlegung von Qualitätsmerkmalen; Umsetzung dieser Merkmale in den Maßnahmen; ab 2004 Durchführung von mindestens zwei Veranstaltungen; |
| Verantwortlich: | Vors. LLP; Jugendbildungsreferent |

5.8 Abenteuer- und Erlebnissport

Da Abenteuerlandschaften in der Turnhalle und Erlebnisse im Sport Themen sind, die von Übungsleitern mehr und mehr nachgefragt werden, erkennt die Turnerjugend in dieser Thematik einen deutlichen Arbeitsauftrag. Es besteht die Zielsetzung, das Turnen um zusätzliche Bewegungsabläufe zu bereichern und dabei insbesondere das Klettern als natürliche turnerische Bewegungsform zu berücksichtigen.

5.8.1 AbenteuerCamp im Harz

Das AbenteuerCamp ist ein Angebot an alle zehn bis 13-jährigen Vereinsmitglieder, die Lust auf zehn Tage Abenteuer, Erlebnis und Natur haben. Im Naturraum Harz, der durch seine spezifische Beschaffenheit (Felsen, dichte Bewaldung, geringe Bevölkerungsdichte etc.) motivierend wirkt, werden den Kindern/Jugendlichen Abenteueräume eröffnet, in denen sie sich ausprobieren und ihre Abenteuerlust stillen können. Konzeptionell und programmatisch wird das AbenteuerCamp besonders durch die Ideen Kurt Hahns bestimmt, welche auch Grundlage der Einrichtung auf Baltrum sind.

| | |
|-----------------|---|
| Ziel: | Verankerung des Camps als fester Bestandteil des alljährlichen NTJ Programms. |
| Verantwortlich: | Vorsitzende LLP; Begleiter AbenteuerCamp |

5.8.2 JuLeiCa Erlebnispädagogik

Auf Basis der bisherigen JuLeiCa-Konzeption unter Berücksichtigung der definierten Ziele von Punkt 4.4 wird eine erlebnispädagogikbezogene JuLeiCa-Ausbildung entwickelt.

| | |
|-----------------|--|
| Ziel: | Ausbau und Weiterentwicklung des Abenteuer- und Erlebnissports in der Turnerjugend und den Vereinen, auch für andere Altersstrukturen; Entwicklung der JuLeiCa-Konzeption "Erlebnispädagogik"; ab 2005 Durchführung der Maßnahme |
| Verantwortlich: | Vorsitzende LLP; Beauftragter Abenteuer- und Erlebnissport |

5.9 Weitere Maßnahmen für die Jugend

Abhängig von der Kapazität gibt es Maßnahmen, die angedacht oder bereits konzeptioniert wurden, zum jetzigen Zeitpunkt aber aufgrund einer Prioritätensetzung nicht weiter umgesetzt werden. Sofern innerhalb der NTJ Kapazitäten frei werden, wird der Vorstand mit den entsprechenden Arbeitskreisen über die Umsetzung beraten. Dazu gehört:

- Tuju Oscar
- TujuClub
- Kombinierte Ausbildung Projektleiter und Übungsleiter
- Werkstatttage
- Jugendaustausch/ internationale Begegnungen

6 Schwerpunktmaßnahmen Mitarbeiter

Die Mitarbeiter der NTJ sollen vornehmlich aus den eigenen Veranstaltungen akquiriert werden. Dabei wird die NTJ zukünftig verstärkt darauf achten, dass auch eine Anbindung an den Verein bestehen bleibt. Mitarbeiter müssen „gepflegt“ werden, denn sie sind das wichtigste „Kapital“ der NTJ. Die NTJ nimmt die Einbindung ehrenamtlicher Jugendliche in die Arbeit der NTJ und die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen als besondere Herausforderung an.

Die NTJ ist von der Projektarbeit überzeugt und wird in ihren Maßnahmen wie auch in ihrer Gremienarbeit diese jederzeit unterstützen und fördern.

6.1 (Nach-)Betreuung und Kontaktpflege

Mit Teilnehmern von NTJ-Maßnahmen wird zukünftig direkt nach der Maßnahme Kontakt aufgenommen, um die Kommunikation zu intensivieren und den Jugendlichen für weitere Aktivitäten zu begeistern. Dazu gehören auch Veranstaltungen wie „Bewegter Herbst“, „Baltrumer Wintertage“, „Mitarbeitertage“ oder „Breakfast-Club beim Tuju-Treff“.

| | |
|-----------------|--|
| Ziel: | ab 2004 regelmäßige Kommunikation; neue Teilnehmer; neue Mitarbeiter, Präsenz; ab 1.1.2004 Existenz einer Datenbank für Versendung von Newslettern o.ä.; NTJ-Newsletter viermal jährlich; ab 2005 Zertifizierungskonzept |
| Verantwortlich: | Vorsitzende ÖA & Kommunikation |

6.2 Begleitung

Den Mitarbeitern der NTJ soll eine klare Struktur zur Verfügung stehen, um ihnen Orientierungshilfe und Sicherheit zu geben. Dafür hat die NTJ bereits ihre Vorstandsstruktur verändert. Diese Struktur wird soll noch intensiver umgesetzt werden, die Betreuung erfolgt durch den Jugendbildungsreferenten. Außerdem werden die Arbeitskreise der NTJ, die den Zweck der Beratung und Entlastung der Vorsitzenden haben, ausgebaut, sofern sie bereits existieren (AK Kinderturnen, AK Abenteuer- & Erlebnissport). Außerdem werden umgehend folgende Arbeitskreise eingerichtet:

| | |
|-----------------|---|
| Ziel: | bis 31.12.2003 Einrichtung Pädagogischer Arbeitskreis (PAK) |
| Verantwortlich: | Vorsitzende LLP, Jugendbildungsreferent |

| | |
|-----------------|--|
| Ziel: | bis 31.12.2003 Einrichtung AK Lehrarbeit |
| Verantwortlich: | Vorsitzende LLP, Jugendbildungsreferent |

| | |
|-----------------|---------------------------------|
| Ziel: | bis 30.6.2004 Einrichtung AK ÖA |
| Verantwortlich: | Vorsitzende ÖA & Kommunikation |

6.3 Für die Turnkreise: Tuju on stage

Ziel von Tuju on stage ist die aktive Mitarbeitergewinnung für die Turnkreise mit Unterstützung der NTJ durch eine Tagesveranstaltung, die die Turnkreise anfordern können.

| | |
|-----------------|---|
| Ziel: | Kontinuierliche Durchführung von Tuju on stage; 2005 mind. 1 Veranstaltung pro Turnbezirk; ab 2006 mind. 2 Veranstaltungen pro Turnbezirk |
| Verantwortlich: | Vorsitzende LLP, Jugendbildungsreferent |

7 Zielvereinbarung

Die Vorsitzenden der Turnerjugend unterzeichnen dieses Schwerpunktprogramm in dem Bewusstsein, eine große und wichtige Zielgruppe des NTB zu betreuen und mit der Absicht, mit aller Kraft die genannten Ziele gemeinsam zu erreichen. Sie erwarten dabei die Unterstützung aller Beteiligten.

Hannover, 16. Juli 2003/ 22. August 2003

Tine Benthe

Tine Benthe, Vorsitzende Lehren, Lernen & Projekte

Sven Thürauf

Sven Thürauf, Vorsitzender Lehren, Lernen & Projekte

Silke Wächter

Silke Wächter, Vorsitzende Lehren, Lernen & Projekte

Katrin Fuhrmeister

Katrin Fuhrmeister, Vorsitzende ÖA & Kommunikation

Sven Panienski

Sven Panienski, Vorsitzender ÖA & Kommunikation

Ingo Bolm

Ingo Bolm, Vorsitzender Finanzen & Verwaltung

Holger Dahms

Holger Dahms, Vorsitzender Finanzen & Verwaltung



8 Notizen